

Endorf Spiegel

Oktober/November 2008

Aufarbeitung
Prüfbericht des BKPV

BKPV PRÜFUNG
Bayerischer Kommunaler Prüfungsverband

“Sonne von oben”

Hypokaustenheizung in der Evangelischen Kirche

Bodega El Andaluz

Spanisches Refugium in Bad Endorf

Sonne von oben, Wärme von unten.

Evang.-luth. Kirchengemeinde verwirklicht bayernweites Pilotprojekt für ökologisches Heizkonzept.

Am Buß – und Bettag Kirchen-Neuweibe durch Regionalbischöfin Susanne Breit-Kebler.



Vielen Spaziergängern ist die etwas futuristisch anmutende Solar-Luftkollektorenanlage an der Südseite der evang.-luth. Dreieinigkeitskirche schon aufgefallen, und Pfarrer Gerhard Prell hat in mehreren ad-hoc-Gesprächen mit Interessierten erleben können, wie anfänglichem Kopfschütteln stets Aha!-Erlebnisse folgten.

Nach jahrelangem Hin-und Herüberlegen, wie die marode gewordene Öl-Luftheizung ihres Gotteshauses durch ein neues, kostengünstigeres Heizkonzept abgelöst werden könne, hat sich dann im Frühjahr 2008 der Kirchenvorstand entschlossen, mit dem Energieberater der Kirchengemeinde, dem Architekten Peter Follin aus Schleching, altrömische Hypocausten-Heizung

Die Luftkollektoren liefern, sobald die Sonne scheint, warme Frischluft, die in die Hohlräume unter dem Kirchenboden verteilt wird. Die Luft tritt dann am Ende des Systems aus und sorgt für Durchlüftung des Kirchenraums.

mit modernster Solar-Luft-Technologie zu verbinden. Die Kirche kann so nun dauerhaft frostfrei gehalten und auf 8°C-Lufttemperatur im Innenraum temperiert werden, was den Heizrichtlinien für Kirchengebäude auch entspricht. So wurde ein im Raum der Evang.-luth. Kirche in Bayern bislang einzigartiges Energiekonzept verwirklicht, das gewissermaßen ohne Betriebskosten arbeitet: Die in den Kollektoren auf bis zu 110°C erwärmte Luft, wird mittels eines von einem elektronischen Steuerungssystem geschaltetem Ventilators in Hohlräume unter dem Kirchenfußboden geblasen und nutzt dessen gesamte Fläche als Wärmepufferspeicher. Die Restwärme tritt an der Nordwand des Kirchenraumes aus und sorgt für eine permanente Durchlüftung und Trocknung der Bausubstanz.

Mit dem neuen Heizkonzept einher gingen eine farbliche Neufassung des Kircheninnenraums und eine neue Gestaltung der Prinzipalstücke Taufstein, Altar und Ambo durch die Augsburger Künstlerin Anne Hitzker-Lubin.

Die Gesamtkosten der Baumaßnahme belaufen sich – trotz unzähliger ehrenamtlich v.a. von Heinz Kemnitz und Wolfgang Kirr erbrachten Eigenleistungen und trotz des freundlichen Entgegenkommens von Martin R. Lauber bei

Beratung - Planung - Ausführung



Bauer

Solaranlagen

Ofen- und Luftheizungsbau

Ammerthal 3a - 85622 Weißenfeld

Tel: 089/90 96 93 85 - Fax: 089/90 96 93 84

bso-poing@arcor.de - www.bso-poing.de

M. R. LAUBER



RESTAURATOR + ATELIER FÜR DENKMALPFLEGE + GESTALTUNG
83093 BAD ENDORF HEUBERGSTR.1 TEL. 08053/9397 Fax 798608

HANDY 0172/8286636 EMAIL MRLauber @ t-online.de

Mit uns werden Ihre Gestaltungswünsche zum Erlebnis.....!



Chef Andreas Riedel (re.) und Junior-Chef Sebastian Riedel (li.) der Firma Riedel Bau, Eggstätt, gehen mit dem Architekten Peter Follin (Mi.) die Planung des neuen Fußbodenaufbaus durch.

Wenn's um's Haus geht...



- Planung
- Hochbau
- Tiefbau
- Verputzarbeiten
- schlüsselfertiges Bauen

Einweihung am Buß- und Bettag

19. November 2008

Riedel-Bau o. K. • Weisham 2 • Eggstätt • Tel. 08056 802 • Fax 08056 1350
www.bauen-im-chiemgau.de • info@riedel-gruppe.com



Der notwendige Komplettabruch des alten Fußbodens erinnert eher an Zerstörung denn an Sanierung.



Nun ist die zweite Betonschicht über den Dalliformen aufgebracht.



Auf das Wärmedämmungsgranulat wird eine kapillarbrechende Folie verlegt, um aufsteigende Feuchtigkeit zu unterbinden.



Auch der Solaranlagen-„Bauer“ (bitte auf den Namen achten) trifft die letzten Vorbereitungen am Belüftungsschacht.



Über den Luftzuführschächten sieht man die ersten sog. Dalliformen, die die Hohlräume für die Hypokaustenheizung bilden.



Kurz darauf beginnen die Fliesarbeiten. Die Baustelle streht mit großen Schritten ihrer Fertigstellung entgegen.



Die Dalliformen im Altarraum sind teilweise fertig verlegt. Im Hintergrund erkennt man das fertige Fundament des neuen Taufsteins

den Kirchenmalerarbeiten rund 153.000,- €. Damit ist die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde bis an die Grenzen ihrer finanziellen Belastbarkeit gegangen. Sie ist aber nicht nur fest überzeugt, ihre Verschuldung durch Zuschüsse und Spenden möglichst niedrig halten zu können, sondern mit diesem Pilotprojekt auch weit über Bad Endorfs Grenzen hinaus ein Zeichen für ökologisch nachhaltige Energiekonzepte gesetzt zu haben.
G.Prell

In der nächsten Ausgabe des EndorfSpiegel wird über die Eröffnung mit Fotos des neu gestalteten Kirchenraums berichtet.